



Marktentwicklung fossiler Energieträger 4 / 2013

Berichtsperiode: 1. bis 3. Quartal 2013

- Während die Konjunktur in vielen Schwellenländern deutlich an Fahrt verliert, rechnet der Internationale Währungsfonds (IWF) damit, dass die Eurozone 2014 aus der Rezession kommt.
- Der rasante Anstieg der Schieferölproduktion in Nordamerika hat zur Konsequenz, dass das Erdölangebot ausserhalb der OPEC schneller wächst als die weltweite Nachfrage. Dem Kartell bleibt keine andere Wahl, als seine Produktion zu beschränken.
- Das Wetter im ersten Halbjahr 2013 war aussergewöhnlich kalt. Trotz des warmen Sommers hat der Brennstoffverbrauch in der Schweiz in den ersten drei Quartalen um fast 9 % zugenommen, etwa im gleichen Mass wie die Anzahl Heizgradtage. Dagegen ist die Treibstoffnachfrage leicht zurückgegangen, was nicht zuletzt auf das besonders trübe Wetter im ersten Quartal und im Mai zurückzuführen ist.
- In den letzten zehn Jahren sind Erdölprodukte auf dem Schweizer Markt deutlich teurer geworden. Dennoch bleibt Benzin günstiger als in den meisten europäischen OECD-Ländern, insbesondere Italien, Deutschland und Frankreich. Für Heizöl extra-leicht (HEL) liegt der Preis gemäss IEA-Statistik nur in drei OECD-Ländern (Japan, USA und Luxemburg) tiefer als in der Schweiz.



1 Marktübersicht und Perspektiven International

1.1 Konjunktur

In seinem im Januar 2014 aufdatierten [Ausblick](#) erwartet der IWF ein globales Wirtschaftswachstum von 3.0 % im Jahr 2013 und 3.7 % im Jahr 2014 (siehe Tabelle 1). Während Chinas Wirtschaft mit 7.7 % bzw. 7.5 % weiter kräftig expandiert, verliert die Konjunktur in anderen Schwellenländern (insb. Brasilien, Mexiko und Südafrika) sowie in Russland deutlich an Dynamik. Für die Eurozone wird nach zwei Rezessionsjahren mit einem Zuwachs von 1.0 % im Jahr 2014 gerechnet.

1.2 Erdöl

1.2.1 Nachfrage und Angebot

Gemäss der Internationalen Energieagentur (IEA) hat der weltweite Ölverbrauch in den ersten drei Quartalen 2013 um 1.4 % auf 90.9 Millionen Fass pro Tag (mbd) zugenommen. Dieser Zuwachs wurde von der starken Nachfrage (+3 %) in den Nicht-OECD-Ländern getragen. Dagegen blieb der Ölverbrauch in der OECD-Zone beinahe unverändert (-0.1 %). Im ganzen Jahr 2013 ist die globale Erdölnachfrage nach ersten Schätzungen um 1.3 % gestiegen und für das laufende Jahr erwartet die Agentur das gleiche Wachstumstempo. Was das Ölangebot betrifft, ist es von Januar bis September 2013 um lediglich 0.6 % angestiegen (im Jahresvergleich). Während die Ölproduktion in Nordamerika um 1.4 mbd (+9 %) zugelegt hat, hat jene der OPEC-Länder um 0.9 mbd (-3 %) abgenommen. Dieser Rückgang beruht vor allem auf den [Produktionsausfall](#) in Libyen (etwa 1 mbd) sowie eingeschränkten Rohölexporten aus dem Iran. Die Wirtschaftssanktionen gegen dieses Land wurden Ende November vom UNO-Sicherheitsrat zwar etwas gelockert, Iran darf aber weiterhin lediglich 1 mbd Rohöl exportieren, nicht einmal halb so viel wie vor den [Sanktionen](#). Im Jahr 2013 wird der Ölproduktionszuwachs ausserhalb der OPEC von der IEA auf 1.4 mbd veranschlagt (USA und Kanada: +1.6 mbd) und für 2014 rechnet die Agentur mit +1.7 mbd (USA und Kanada: +1.2 mbd). Laut dem Centre for Global Energy Studies (CGES, [Monthly Oil Report](#), Dezember-Ausgabe) dürfte die Produktion der OPEC-Länder im ganzen Jahr 2013 – genau gleich wie in den ersten drei Quartalen – um 0.9 mbd abgenommen haben. Für 2014 wird nochmals ein Rückgang erwartet (-0.4 mbd).

1.2.2 Preise

Die höchsten Erdölpreise im Lauf des Jahres 2013 wurden Anfang Februar infolge der kalten Witterung auf der Nordhalbkugel erreicht. Die Notierungen für Rohöl der Sorte Brent kletterten bis auf 118 USD pro Fass, das höchste Niveau seit Mai 2012. Von März bis Mitte August pendelte sich der Brent-Preis zwischen 97 und 110 USD ein, wie auf der Webseite [OILENERGY](#) sowie aus Tabelle 1 ersichtlich ist. Ende August stieg der Preis für Brent wieder auf 117 USD, in Reaktion auf die [Unruhen in Ägypten](#) sowie den [Syrien-Konflikt](#). Infolge der [UNO-Resolution](#) zur Vernichtung des syrischen Chemiewaffenarsenals Ende September und der Milderung der Sanktionen gegen Iran Ende November entspannte sich die Ölmarktlage wieder etwas und die Brent-Notierungen schwankten zwischen 103 und 113 USD pro Fass. Nach Einschätzung vom CGES kostete ein Fass Brent im vergangenen Jahr 2013 durchschnittlich 109.3 USD, rund 3 % weniger als im Vorjahr. Für 2014 rechnet das CGES in seinem Referenzszenario mit einem weiteren Preisrückgang von zirka 3 % (auf 105.7 USD). Rohöl könnte aber deutlich günstiger werden, wenn sowohl Libyen, Iran und der Irak ihre Exporte wieder steigern würden. Im Hinblick auf diese Möglichkeit hat die OPEC an ihrer halbjährlichen [Konferenz](#) vom 4. Dezember 2013 in Wien beschlossen, ihre Ölförderobergrenze unverändert auf 30 mbd zu belassen.



1.3 Erdgas

1.3.1 Nachfrage und Angebot

Das Wachstum des Gasverbrauchs verläuft je nach Weltregion unterschiedlich. In den Schwellenländern ist es sehr ausgeprägt, insbesondere auf dem asiatischen Kontinent (China, Südost Asien). In den USA hat die Nachfrage im Jahr 2013 nach Schätzung der Energy Information Administration ([EIA](#)) um 2 % zugelegt. In Europa wurde in den ersten drei Quartalen 2013 witterungsbedingt auch ein Zuwachs registriert. Jedoch dürfte der Gaskonsum über das ganze Jahr gemäss [Eurogas](#) wegen der schwachen Konjunktur und der abnehmenden Gasverstromung kaum zugenommen haben. Infolge des knappen [LNG-Angebots](#) wurde Erdgas vermehrt aus Russland importiert. Die Firma Gazprom hat seine Lieferungen nach Europa im Jahr 2013 um **16 %** gesteigert. In Japan wo die hohen Gaspreise die Wettbewerbsfähigkeit der Kohleverstromung begünstigen sind die [LNG-Importe](#) im Jahr 2013 lediglich um 0.2 % gestiegen. Auf der Angebotsseite hat die Gasproduktion in den USA 2013 laut EIA um rund 1 % zugenommen. Auch im Jahr 2014 rechnet die EIA nur mit einem moderaten Produktionszuwachs jenseits des Atlantiks.

1.3.2 Preise

Nach Schätzung der Fachzeitschrift Argus Gas sind die [Gaspreise an der EU-Grenze](#) in den ersten drei Quartalen 2013 um 4 % auf zirka 475 USD/1000 m³ (oder 13.1 USD/Millionen British Thermal Units (MBTU)) gesunken (im Jahresvergleich). Umgerechnet entspricht dies einem Erdölpreis von rund 76 USD/Fass. Der Preisrückgang hat sich bis Ende 2013 fortgesetzt. Auf den europäischen Spotmärkten haben sich die [Gasnotierungen](#) in den ersten drei Quartalen 2013 zwischen 8 und 11 USD/MBTU eingependelt (ausser im ungewöhnlich kalten März) – der selben Preisspanne wie im Jahr 2012. An der New-Yorker Börse (NYMEX) fluktuierte der Spotpreis Henry Hub zwischen 3.2 und 4.4 USD/MBTU, einem Äquivalent von nur 18 bis 26 USD/Fass Erdöl. Im Jahresdurchschnitt dürfte er 3.84 USD/MBTU erreicht haben – ein Drittel höher als 2012 – laut [EIA](#), welche für 2014 mit 4.01 USD/MBTU rechnet. In Asien wo langfristige Versorgungsverträge mit Ölpreisbindung den Markt weiter dominieren kostet Erdgas zirka viermal so viel. Zum Beispiel hat Japan laut der Weltbank im Jahr 2013 LNG zum durchschnittlichen Preis von **16.0 USD/MBTU** importiert.

1.4 Kohle

In den letzten Jahren hat der [Kohleverbrauch](#) in allen Weltregionen zugenommen, ausgenommen Nordamerika. 2013 erfolgte auch auf diesen Kontinent ein Zuwachs. In den ersten drei Quartalen 2013 ist der US-Kohleverbrauch um **5.3 %** gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres gewachsen und hat nach [EIA-Schätzung](#) im ganzen Jahr um rund 4 % zugelegt. Die EIA führt diese Entwicklung auf den stärkeren Kohleeinsatz in der Stromproduktion zurück, infolge teurerer US-Gaspreise. Im Jahr 2014 dürften in den USA die Kohlepreise stabil bleiben und der Kohleverbrauch weiter steigen. In Europa ist Kohle deutlich billiger geworden. In den Häfen Amsterdam, Rotterdam und Antwerpen lag der Referenzpreis ([ARA API 2](#)) im Sommer bei **75 USD/Tonne**, 40 % tiefer als zwei Jahre zuvor. Im ganzen Jahr 2013 hat er nicht einmal 82 USD/Tonne erreicht, 12 % weniger als 2012. Überdies blieben CO₂-Verschmutzungszertifikate im [EU-Emissionshandelssystem](#) extrem **billig**. Kohlekraftwerke wurden dadurch zusätzlich begünstigt, was am Beispiel Deutschland ersichtlich ist. 2013 hat der deutsche Kohlekraftwerkpark **162 Milliarden kWh** Strom produziert, 0.8 % mehr als 2012 und so viel wie seit der Wiedervereinigung 1990 nicht mehr. Bis 2018 dürfte der globale Kohleverbrauch nach [Einschätzung](#) der IEA um 2.3 % pro Jahr zulegen, etwa im gleichen Tempo wie [Erdgas](#) aber deutlich schneller als [Erdöl](#) (+1.3 %).



Tabelle 1: Entwicklung und Perspektiven der fossilen Energieträger im Ausland.

	Stand		Perspektiven					
	1.- 3. Quartal 2013		4. Quartal 2013		2013		2014	
	<i>Entw.</i>		<i>Entw.</i>		<i>Entw.</i>		<i>Entw.</i>	
Wirtschaftsentwicklung (1)	<i>in %</i>		<i>in %</i>		<i>in %</i>		<i>in %</i>	
Welt					3.0		3.7	
Entwickelte Länder					1.3		2.2	
Euro-Zone					-0.4		1.0	
Übrige Welt					4.7		5.1	
Erdöl (in Millionen Fass pro Tag)	mbd	%	mbd	%	mbd	%	mbd	%
Gesamtverbrauch (2)	90.9	1.4	92.0	1.0	91.2	1.3	92.4	1.3
OECD	45.8	-0.1	46.1	-0.2	45.9	0.0	45.7	-0.4
Nicht-OECD	45.0	3.0	45.9	2.2	45.3	2.9	46.6	3.1
Gesamtproduktion	91.4	0.6	92.3	1.0	91.6	0.7	93.1	1.6
Nicht-OPEC (2)	54.4	2.4	55.9	3.1	54.8	2.6	56.5	3.1
- davon : OECD (2)	20.8	5.6	21.8	6.3	21.0	5.8	22.1	5.2
OPEC: NGL (2,3)	6.4	2.7	6.4	0.0	6.4	1.6	6.6	3.1
OPEC: Rohöl (4)	30.6	-2.9	30.0	-2.9	30.4	-2.9	30.0	-1.3
Lager		↗		↗		↗		↗
Preise	USD/Fass	%	USD/Fass	%	USD/Fass	%	USD/Fass	%
Rohöl Brent (Europa) (5)	109.5	-3.0	108.9	-1.5	109.3	-2.8	105.7	-3.3
Rohöl WTI (Texas) (5)	98.1	2.0						
Benzin (Europa) (6)	118	-5.2						
Gasöl (Europa) (6)	123	-3.8						
Erdgas								
Gesamtverbrauch (7)						↗		↗
- USA (8)						↗		↘
- EU (7)						→		
- China (7)						↗		
Gesamtproduktion (7)						↗		↗
- USA (8)						↗		↗
Preise	USD/1000 m ³	%	USD/1000 m ³	%	USD/1000 m ³	%	USD/1000 m ³	%
Henry Hub / NYMEX (8)	134	41	140	10	139	36	145	4
Preis EU-Grenze (9)	475	-4				↘		
Kohle								
Gesamtverbrauch (7)						↗		↗
Gesamtproduktion (7)						↗		↗
ARA-Preis (USD/Tonne) (9)	80.8	-14				↘		

Entwicklungstrend: Starkes Wachstum ↑ , Wachstum ↗ , Neutral → , Rückgang ↘ , Starker Rückgang ↓

Die prozentuale Entwicklung bezieht sich auf den Vergleich mit der Vorjahresperiode

- (1) [Internationaler Währungsfonds](#)
- (2) Internationale Energieagentur (IEA), [Oil Market Report](#) (OMR) Dezember 2013
- (3) NGL: Natural Gas Liquids oder [Kondensate](#)
- (4) 1.-3. Quartal 2013 : IEA, Oil Market Report Dez. 2013; Perspektiven: [CGES](#) (MOR Dezember 2013, Referenzszenario)
- (5) US-[Energy Information Administration](#) (EIA) und CGES (MOR, Dezember 2013, Referenzszenario)
- (6) BFE-Hochrechnung aufgrund verschiedener Publikationen und Grafiken
- (7) Perspektiven: IEA [Medium-Term Gas Market Report](#) & [Medium-Term Coal Market Report](#)
- (8) EIA [Short-Term Energy Outlook](#) (1 mbtu ≈ 27.6 m³ Erdgas)
- (9) Diese Durchschnittspreise sind grobe BFE-Schätzungen aufgrund verschiedener Publikationen (Fachzeitschrift Argus Gas Connections usw.)



2 Marktübersicht Schweiz

2.1 Rahmenbedingungen

In den ersten drei Quartalen 2013 hat die Anzahl [Heizgradtage](#) (HGT) um 9.7 % zugenommen, was auf das ungewöhnlich kalte und sonnenarme Wetter im 1. Halbjahr zurückzuführen ist. Dagegen ist das 3. Quartal überdurchschnittlich warm und sonnig ausgefallen, wie aus den monatlichen Bulletins von [MeteoSchweiz](#) hervorgeht. Das 4. Quartal war auch zu warm aber eher regnerisch.

Bei den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen hat das Bruttoinlandprodukt (BIP) gemäss [Seco-Schätzungen](#) im 1. Quartal 2013 um 1.2 %, im 2. Quartal um 2.5 % und im 3. Quartal um 1.9 % zugelegt. Diese Zuwachsraten verstehen sich [real](#) und im Jahresvergleich. Die Schweizer Wirtschaft stützt sich auf die robuste Binnennachfrage sowie auf die Belegung der Exporte. Für das Jahr 2013 wird die BIP-Zunahme von der [Expertengruppe Konjunkturprognosen](#) des Bundes auf 1.9 % veranschlagt. Angesichts der Festigung der Wirtschaftserholung im Euroraum wird für 2014 mit einer Beschleunigung des Wachstums auf 2.3 % gerechnet.

2.2 Nachfrage

In den ersten drei Quartalen 2013 hat der Brennstoffverbrauch um rund 9 % zugelegt (im Jahresvergleich, siehe Abbildung 3), vor allem wegen den ungewöhnlich tiefen Temperaturen in Februar, März und Mai. Auch im Flachland blieben Heizungen bis Juni in Betrieb, was eher selten ist. Im 4. Quartal war die Anzahl HGT leicht rückläufig. Demzufolge dürfte der Brennstoffverbrauch kaum noch zugenommen haben. Im Strassenverkehr ist der Treibstoffabsatz – bedingt nicht zuletzt durch das besonders sonnenarme Wetter im 1. Quartal sowie im Mai – von Januar bis September um mehr als ein halbes Prozent zurückgegangen. Im letzten Quartal hat sich der Verbrauch weiter zurückgebildet.

2.2.1 Endverbraucher-Ausgaben

Nach einem drei Jahre dauernden Anstieg sind die Endverbraucher-Ausgaben für Treibstoffe auf Erdölbasis in den ersten drei Quartalen 2013 infolge günstigerer Preise und dem leicht abnehmenden Absatz gesunken. Dagegen haben die Ausgaben für Erdölbrennstoffe – den rund 4 % tieferen Preisen zum Trotz – um gut 4 % zugelegt. Bei Erdgas haben die Ausgaben deutlich und im Gleichschritt mit dem Verbrauch zugenommen (siehe Abbildung 4).

2.3 Energiepreise

2.3.1 Entwicklung

Im Jahr 2013 kostete Benzin an den Schweizer Tankstellen gemäss [BFS-Statistik](#) durchschnittlich CHF 1.77 pro Liter, 4 Rappen weniger als im Jahr 2012. Real (abzüglich Inflation) lag dieser Preis 37 Rappen oder 17 % tiefer als im Rekordjahr 1981, wie aus der Grafik „[Reale Entwicklung der Benzin- und Heizölpreise in Franken von 2013](#)“ auf der BFE-Webseite hervorgeht. Im Jahr 1981 kostete ein Dollar noch 1.96 Franken, mehr als doppelt so viel wie heute. Laut Preiserhebungen der [Eidgenössischen Zollverwaltung](#) ist Benzin in der Schweiz zirka 25 Rappen pro Liter günstiger als in Deutschland und Frankreich und 50 Rappen günstiger als in Italien. Lediglich in Österreich kostet dieser Treibstoff etwa gleich viel wie bei uns. Im Vergleich zu den übrigen europäischen OECD-Ländern gehört der Benzinpreis auf dem Schweizer Markt zu den tiefsten, wie aus der Preisstatistik der IEA hervorgeht (siehe Abbildung 6).



Abbildung 5 im Anhang zeigt die Preisentwicklung für HEL, Erdgas, Holzpellets und Strom auf dem Wärmemarkt. Zwischen September 2008 und Januar 2011 ist der Strompreis um ein Viertel gestiegen. Rund dreimal stärker ist der HEL-Preis zwischen März 2009 und März 2012 in die Höhe geschossen. Seither sind beide Energieträger nur unwesentlich günstiger geworden. Viel weniger ausgeprägt waren die Preisschwankungen bei Erdgas und Holzpellets, welche Ende 2013 leicht teurer waren als drei Jahre vorher. Im Jahr 2013 war HEL teurer als Erdgas (+5 %) und als Holzpellets (+39 %). Immerhin bleibt der HEL-Preis in der Schweiz einer der günstigen in den OECD-Ländern (siehe Abbildung 6). Im Jahr 2013 kostete dieser Brennstoff real (abzüglich Inflation) gleich viel wie im Jahr 1981 auf unserem Markt und 9 Rappen pro Liter weniger als im Rekordjahr 2008.

2.3.2 Vergleich der Benzin- und Heizölpreise mit ihren Preiskomponenten

Seit 2008 vergleicht das BFE die Entwicklung des Benzinpreises an den Schweizer Tankstellen mit den Einkaufspreisen am Spot-Markt in Rotterdam, dem Wechselkurs des Dollars zum Franken, den Frachtkosten für den Transport auf dem Rhein sowie weiteren Komponenten, welche diesen Preis mitbestimmen (siehe Abbildung 1 und Tabelle 2). Eine solche Auswertung wird auch für HEL erstellt (siehe Abbildung 2 und Tabelle 3). Über einen längeren Vergleichszeitraum weicht der an den Tankstellen bzw. bei den HEL-Händlern beobachtete, „effektive“ Preis kaum von dem aufgrund der Entwicklung der zugrunde liegenden Komponenten „erwarteten“ Preis ab. Im Falle von HEL stimmen die zwei Datenreihen der monatlichen Preise seit Juli 2009 fast perfekt überein. Das zeigt, wie gut der Heizölmarkt funktioniert. Bis 2011 war die Differenz bei Benzin mit zirka 1 Rappen pro Liter ebenfalls gering. Im Jahr 2012 kostete jedoch Benzin an der Tankstelle laut offizieller BFS-Preisstatistik im Jahresdurchschnitt 3 Rappen pro Liter mehr als „erwartet“. Im Jahr 2013 lag die durchschnittliche Differenz bei über 5 Rappen. Eine mögliche Erklärung dafür ist, dass immer mehr Treibstoffdetailisten ihren Kunden spezielle Preisrabatte oder Gutscheine anbieten, entweder zeitweise oder über das ganze Jahr. Wie von der Zeitung [Blick](#) berichtet wurde, hat diese Verkaufsstrategie seit Frühling 2012 stark an Bedeutung gewonnen. Entsprechende Beispiele sind zurzeit auf den Websites von [Coop-Pronto](#), [Benzin-Preis.ch](#) und [TCS](#) zu finden. Da die Situation aber immer wieder wechselt, lässt sie sich schwer überblicken. Preisrabatte führen dazu, dass die an der Tankstelle ausgeschriebenen Literpreise, welche für die offizielle Preisstatistik erhoben werden, deutlich über den Preisen liegen, welche die Kunden in der Regel effektiv bezahlen. Diese Rabatte unterliegen gewissen Bedingungen und deswegen ist es schwierig zu beurteilen, wie viele Kunden davon profitieren und welchen Anteil ihre Einkäufe am gesamten Treibstoffabsatz ausmachen. Fest steht, dass seit April 2012 die offiziellen Benzinpreise gemäss BFS-Erhebungen fast systematisch über den „erwarteten“ Preisen liegen.

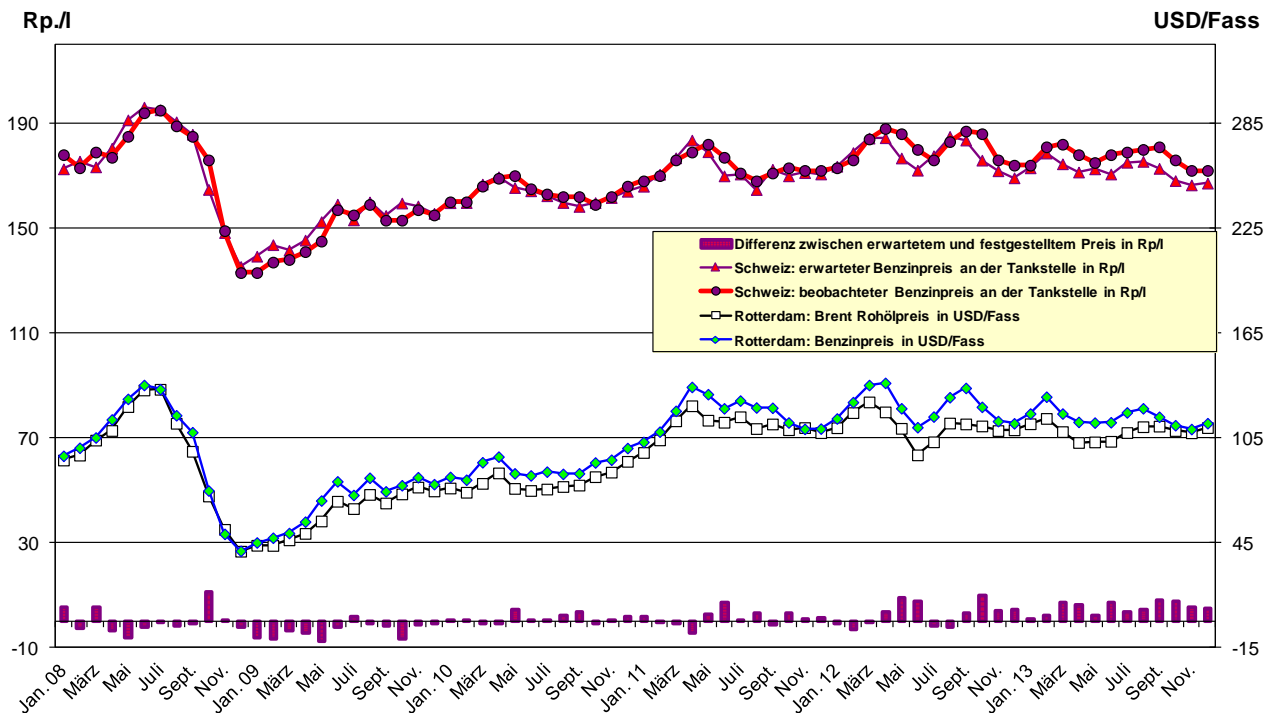


Abbildung 1: Entwicklung der Schweizer Benzinpreise im Vergleich zum Markt in Rotterdam. Benzinpreise in der Schweiz gemäss [BFS-Erhebungen](#). Quellen: siehe Tabelle 2 und eigene Berechnungen.

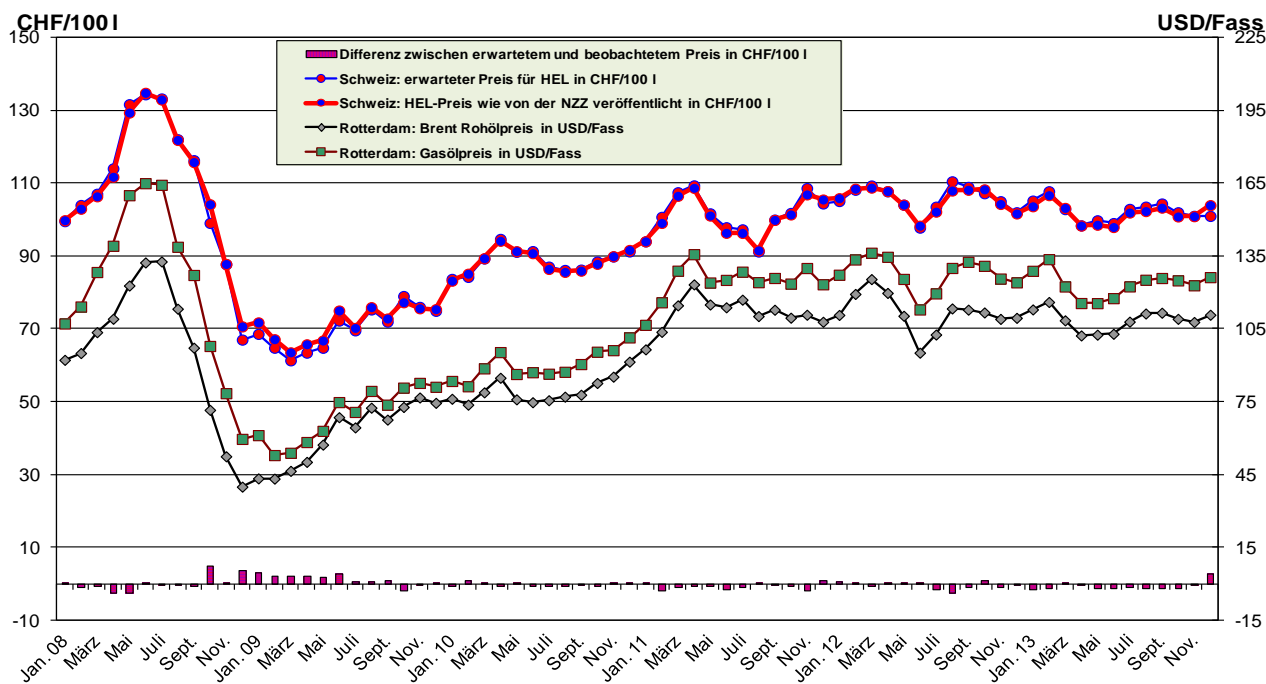


Abbildung 2: Entwicklung der Schweizer Heizölpreise im Vergleich zum Markt in Rotterdam. Jeden Montag veröffentlicht die Neue Zürcher Zeitung die während der Vorwoche in den Hauptregionen der Schweiz beobachteten Preise für Heizöl extra-leicht (Liefermenge: 3000–6000 l). Hier sind diese Daten in Form von Monatsmittelwerten dargestellt. Quellen: siehe Tabelle 3 und eigene Berechnungen.



3 Zusätzliche Abbildungen und Tabellen

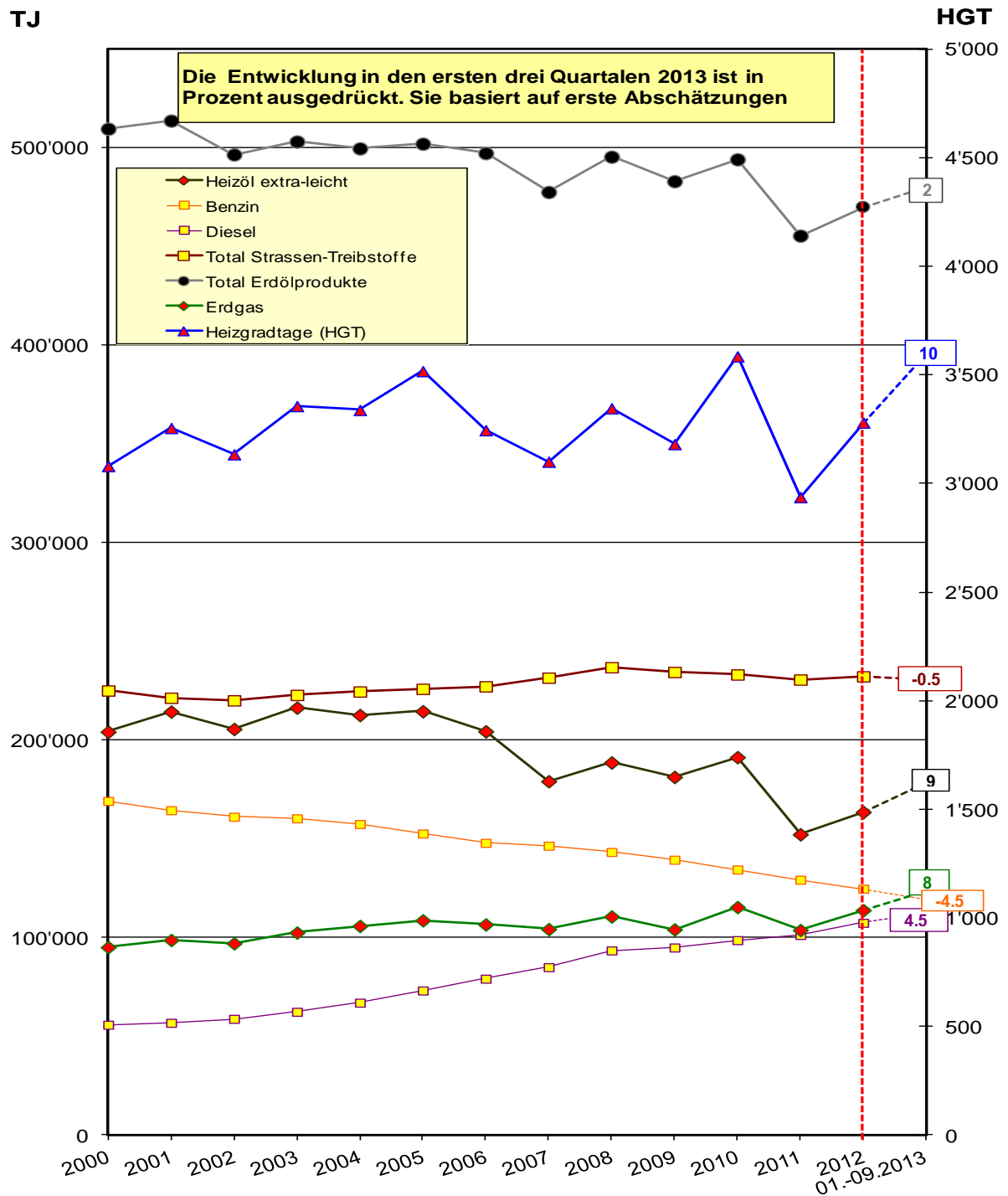


Abbildung 3: Entwicklung des Endverbrauchs von Erdölprodukten und Erdgas in TJ sowie der Heizgradtage in der Schweiz gemäss Schweizer Gesamtenergiestatistik. Die Angaben für 2013 sind provisorisch.

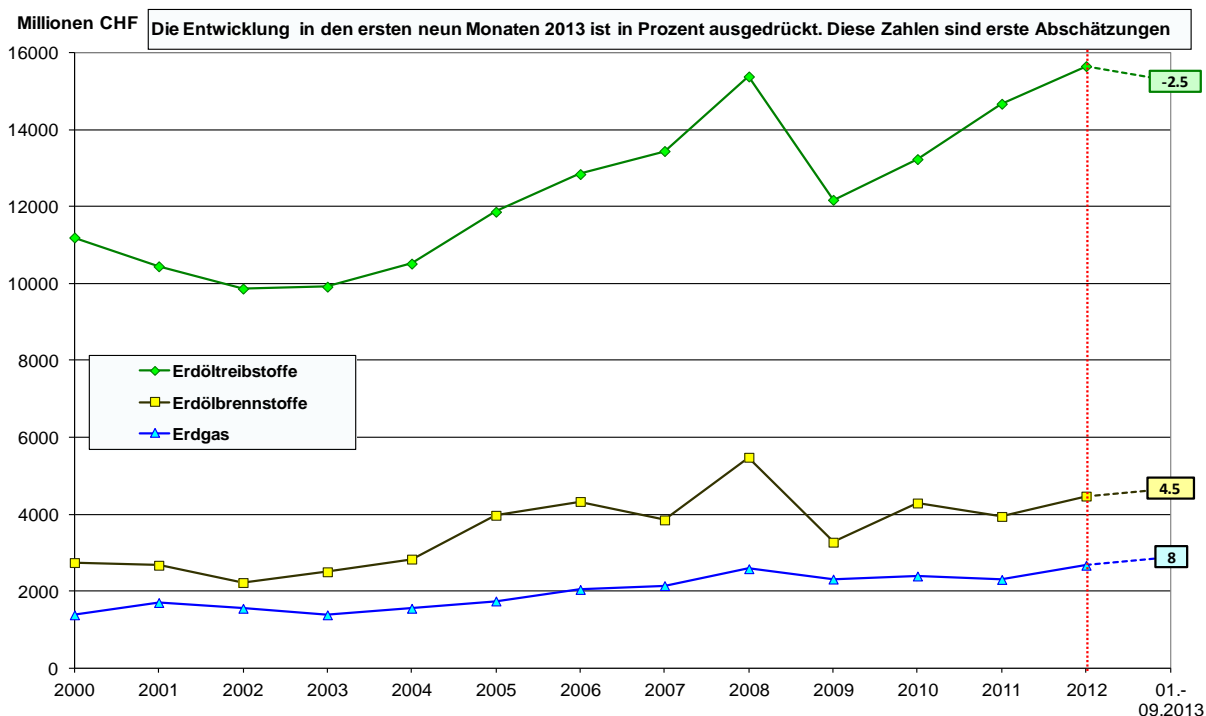


Abbildung 4: Schweizerische Endverbraucherausgaben für Erdöl und Erdgas in Millionen Franken gemäss BFE Gesamtenergiestatistik. Die Angaben für 2013 sind provisorisch.

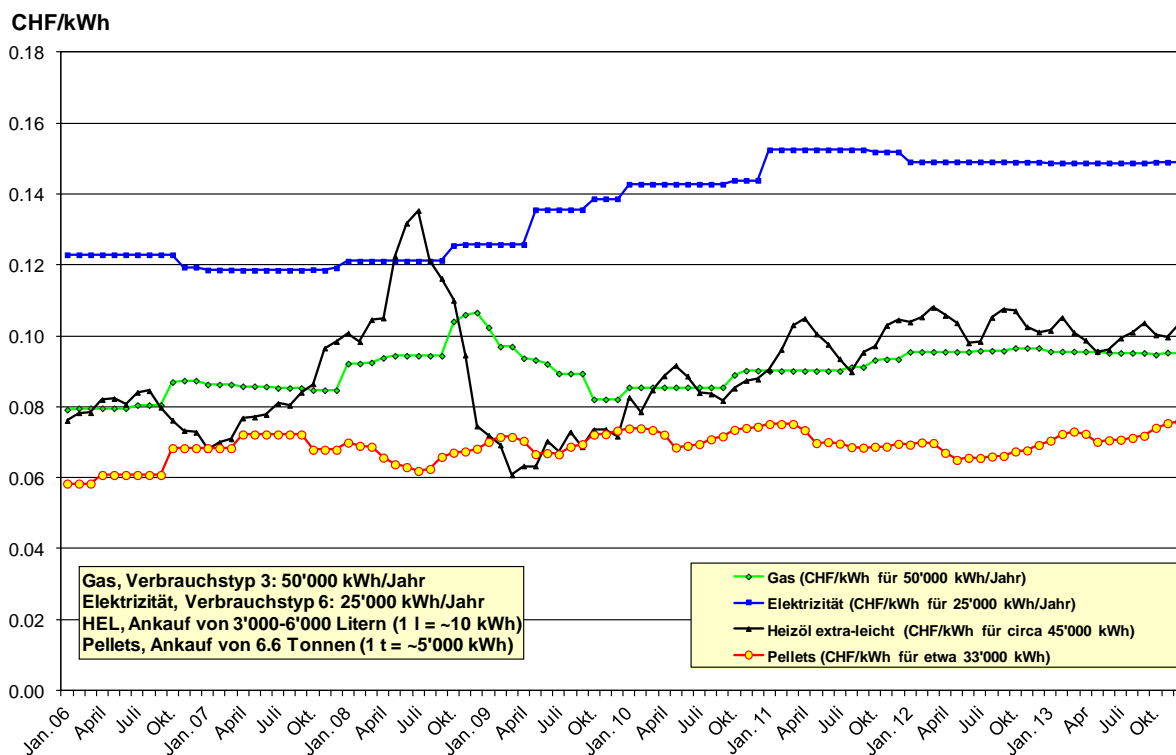


Abbildung 5: Entwicklung der durchschnittlichen Heizenergiepreise für Heizöl extra-leicht, Erdgas, Holzpellets und Elektrizität (Verbrauch: 25'000 bis 50'000 kWh/Jahr) in CHF/kWh. Quelle: monatliche Erhebungen des BFS und BFE-Berechnungen.



Abbildung 6: Preis von Benzin bleifrei 95 (links) bzw. Heizöl extra-leicht (rechts) in den OECD-Ländern im 3. Quartal 2013, Quelle: Internationale Energieagentur, Statistik „Energy Prices & Taxes“, Ausgabe 4. Quartal 2013, Dunkelgrau: Preis ohne Abgaben, Hellgrau: Abgaben (inkl. MWSt.).



Tabelle 2: Entwicklung des Benzinpreises an Schweizer Tankstellen nach einzelnen Preiskomponenten (Preis am Spot-Markt in Rotterdam, Wechselkurs Dollar zu Franken, Frachtkosten für den Transport auf dem Rhein, Steuerbelastung und Handelsspanne).

	Zahlen 2013												Durchschnitt		Entwicklung 2013/2012
	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	2013	2012	
Preis für Brent (USD/Fass) (1)	113.0	116.0	108.5	102.3	102.6	102.9	107.9	111.3	111.6	109.1	107.8	110.8	108.6	111.7	-3.0
<i>Monatliche Veränderung</i>	3.2%	2.7%	2.7%	2.7%	0.3%	0.4%	4.9%	3.1%	0.3%	-2.3%	-1.2%	2.8%			-2.7%
Benzinpreis in Rotterdam															
USD/1000 l (=0.744 t) (2)	747	808	747	717	715	716	751	766	736	705	691	712	734.4	772.9	-38.5
<i>Monatliche Veränderung</i>	5.0%	8.1%	8.1%	8.1%	-0.4%	0.2%	5.0%	2.0%	-4.0%	-4.1%	-2.0%	3.0%			-5.0%
Dollarkurs in Franken	0.92	0.92	0.95	0.94	0.96	0.94	0.95	0.93	0.92	0.90	0.91	0.89	0.93	0.94	-0.01
<i>Monatliche Veränderung</i>	0.3%	-0.5%	-0.5%	-0.5%	1.9%	-2.0%	1.1%	-2.1%	-0.2%	-2.3%	1.1%	-2.0%			-1.2%
Benzinpreiskomponenten Schweiz (in Rp/Liter)															
Preis in Rotterdam (Rp/l)	69.1	74.3	70.6	67.2	68.3	67.0	71.0	70.9	68.0	63.7	63.1	63.7	68.1	72.4	-4.4
<i>Monatliche Veränderung</i>	5.3%	7.5%	-4.9%	-4.8%	1.6%	-1.9%	6.1%	-0.2%	-4.1%	-6.3%	-0.9%	1.0%			-6.0%
Transportkosten auf dem Rhein (3)	1.5	1.5	1.5	2	2.0	1.5	1.5	2.0	2.5	2.5	1.5	1.5	1.8	1.6	0.2
Mineralölsteuer (4)	43.12	43.12	43.12	43.12	43.12	43.12	43.12	43.12	43.12	43.12	43.12	43.12	43.12	43.12	0
Mineralölsteuerzuschlag	30.00	30.00	30.00	30.00	30.00	30.00	30.00	30.00	30.00	30.00	30.00	30.00	30.00	30.00	0
Carbura-Gebühr (5)	0.41	0.41	0.41	0.41	0.41	0.41	0.41	0.41	0.41	0.41	0.41	0.41	0.41	0.41	0
Klimarappen (6)														1.00	-1.0
Handelsspanne (7)	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16	0
Gesamtpreis vor MWST	160.2	165.4	161.6	158.7	159.8	158.0	162.1	162.5	160.0	155.7	154.1	154.8	159.4	164.6	-5.2
"erwarteter" Preis inkl. MWST (8%)	173.0	178.6	174.5	171.4	172.6	170.6	175.1	175.4	172.8	168.1	166.5	167.1	172.1	177.8	-5.6
"effektiver" Preis, gemäss BFS (8)	174	181	182	178	175	178	179	180	181	176	172	172	177.3	180.8	-3.4
Differenz (Rp/l)	1.0	2.4	7.5	6.6	2.4	7.4	3.9	4.6	8.2	7.9	5.5	4.9	5.2	3.0	-1.9%

- (1) Siehe: Energy Information Administration: <http://tonto.eia.doe.gov/dnav/pet/hist/rbrteM.htm>
(2) Siehe: Presseartikel, BFE-Schätzungen
(3) Quellen: Presseartikel, BFE-Schätzungen (Frachtkosten für Benzin 10 % höher als für Heizöl)
(4) Siehe: http://www.ezv.admin.ch/zollinfo_firmen/steuern_abgaben/00382/01841/index.html?lang=de, Dokument "Belastung der Treib- und Brennstoffe"
(5) Siehe: http://www.carbura.ch/pl_haltung_0.html?&L=1&L=0 & <http://www.bwl.admin.ch/themen/00527/index.html?lang=de>
(6) Siehe: <http://www.stiftungsklimarappen.ch/> (Erhebung Ende August 2012 eingestellt)
(7) Quelle: Erdölindustrie
(8) Quelle: <http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/05/02/blank/key/durchschnittspreise.html>
Die Erhebung des BFS erfolgt zweimal monatlich, Anfangs und Mitte Monat
Die Entwicklung bis zum Monatsende wird nicht berücksichtigt:
http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/infothek/erhebungen_quellen/blank/blank/lik/01.html



Tabelle 3: Entwicklung des Preises für Heizöl extra-leicht in der Schweiz nach einzelnen Preiskomponenten (Preis am Spot-Markt in Rotterdam, Wechselkurs Dollar zu Franken, Frachtkosten für den Transport auf dem Rhein, Steuerbelastung und Handelsspanne).

	Zahlen 2013												Durchschnitt		Entwicklung 2013 / 2012
	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	2013	2012	
Preis für Brent (USD/Fass) (1)	113.0	116.02	108.47	102.25	102.56	102.92	107.93	111.12	111.6	109.1	107.8	110.8	108.6	111.7	-3.0
<i>Monatliche Veränderung</i>	3.2%	2.7%	-6.5%	-5.7%	0.3%	0.4%	4.9%	3.1%	0.3%	-2.3%	-1.2%	2.8%			-2.7%
Gasölpreis in Rotterdam (2)															
USD/1000 l (=0.845 t)	810.5	840.6	769.9	727	726.75	739.7	770.08	787.32	791.79	785.68	772.92	794.11	776.4	803.5	-27.1
<i>Monatliche Veränderung</i>	3.8%	3.7%	-8.4%	-5.6%	0.0%	1.8%	4.1%	2.2%	0.6%	-0.8%	-1.6%	2.7%			-3.4%
Dollarkurs in Franken	0.92	0.92	0.95	0.94	0.96	0.94	0.95	0.93	0.92	0.90	0.91	0.89	0.93	0.94	-0.01
<i>Monatliche Veränderung</i>	0.3%	-0.5%	2.8%	-0.8%	2.4%	-2.1%	1.1%	-2.1%	-0.2%	-2.3%	1.1%	-2.0%			-1.0%
HEL-Preiskomponenten Schweiz (in CHF/100 Liter)															
Preis in Rotterdam (CHF/100 l)	74.9	77.3	72.8	68.1	69.4	69.2	72.8	72.9	73.2	71.0	70.6	71.0	71.9	75.3	-3.4
<i>Monatliche Veränderung</i>	4.1%	3.2%	-5.9%	-6.4%	1.9%	-0.3%	5.2%	0.1%	0.4%	-3.0%	-0.6%	0.7%			-4.5%
Transportkosten auf dem Rhein (3)	1.5	1.5	1.5	2.0	2.0	1.5	1.5	2.0	2.5	2.5	2.0	1.5	1.8	1.7	0.2
Mineralölsteuer (4)	0.30	0.30	0.30	0.30	0.30	0.30	0.30	0.30	0.30	0.30	0.30	0.30	0.30	0.30	0.0
Carbura-Gebühr (5)	0.11	0.11	0.11	0.11	0.11	0.11	0.11	0.11	0.11	0.11	0.11	0.11	0.11	0.11	0.0
CO ₂ -Abgabe(6)	9.55	9.55	9.55	9.55	9.55	9.55	9.55	9.55	9.55	9.55	9.55	9.55	9.55	9.55	0.0
Handelsspanne (7)	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	0.0
Gesamtpreis vor MWST	97.4	99.8	95.2	91.1	92.4	91.7	95.3	95.8	96.6	94.4	93.5	93.5	94.7	97.9	-3.2
"erwarteter" Preis inkl. MWST (8%)	105.2	107.7	102.8	98.4	99.8	99.0	102.9	103.5	104.4	102.0	101.0	101.0	102.3	105.8	-3.5
"effektiver" Preis gemäss BFS (8)	101.6	105.2	101.0	98.8	95.6	96.1	99.4	101.1	103.7	100.3	99.7	103.2	100.5	103.9	-3.4
<i>Differenz (CHF/100 l)</i>	-3.62	-2.57	-1.86	0.43	-4.17	-2.91	-3.51	-2.45	-0.67	-1.69	-1.31	2.20	-1.84	-1.86	-3.3%
Preis nach Daten in der NZZ (9)	103.6	106.7	103.2	98.3	98.6	97.9	101.9	102.3	103.3	100.8	100.9	103.9	101.8	105.5	-3.7
<i>Differenz (CHF/100 l)</i>	-1.55	-1.06	0.32	-0.04	-1.20	-1.08	-1.00	-1.21	-1.12	-1.15	-0.09	2.96	-0.52	-0.30	-3.5%

- (1) Siehe: Energy Information Administration: <http://tonto.eia.doe.gov/dnav/pet/hist/rbrteM.htm>
- (2) Quellen: Presseartikel, BFE-Schätzungen
- (3) Quellen: Presseartikel, BFE-Schätzungen
- (4) Siehe: http://www.ezv.admin.ch/zollinfo_firmen/steuern_abgaben/00382/01841/index.html?lang=de, Dokument "Belastung der Treib- und Brennstoffe"
- (5) Siehe: http://www.carbura.ch/pl_haltung.0.html?&L=1 und <http://www.bwl.admin.ch/themen/00527/index.html?lang=de>
- (6) Siehe: <http://www.bafu.admin.ch/co2-abgabe/index.html?lang=de> und http://www.ezv.admin.ch/zollinfo_firmen/steuern_abgaben/00379/02315/index.html?lang=de
- (7) Quelle: BFE-Hochrechnung: rund CHF 150.- Fahrspesen + CHF 8.- bis 9.- Marge pro 100 l, was etwa CHF 11.- für eine Menge von 4'500 l (Durchschnitt der Kategorie 3000–6000 l) entspricht
- (8) Quelle: <http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/05/02/blank/key/durchschnittspreise.html>
Die Erhebung des BFS erfolgt zweimal monatlich, Anfangs und Mitte Monat. Die Entwicklung bis zum Monatsende wird nicht berücksichtigt
http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/infothek/erhebungen_quellen/blank/blank/lik/01.html
- (9) Siehe: Jeden Montag veröffentlicht die Neue Zürcher Zeitung die während der Vorwoche in den Hauptregionen der Schweiz festgestellten Preise für HEL. In der Tabelle sind diese Daten in Form von Monatsmittelwerten aufgeführt